



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 07.03.2023 – Auszug aus Drucksache 18/27942 –

Frage Nummer 52 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Christoph
Skutella**
(FDP)

Ich frage die Staatsregierung, wie groß ist aktuell der Bestand an Streuobstbäumen in Bayern (ohne Neupflanzungen), wie viele der bestehenden Bäume könnten durch Pflegemaßnahmen erhalten werden und wie wird die bestehende Struktur der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege in den Streuobstpakt eingebunden?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Der aktuelle Streuobstbestand in Bayern wird auf knapp 5,5 Mio. geschätzt. Eine genaue Bestandserhebung wird derzeit durch die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft mittels Fernerkundung durchgeführt.

Über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) sollen Pflege- und Sanierungsschnitte im Umfang von 5 Prozent der Altbestände (geschätzt 50 000 Bäume) pro Jahr durchgeführt werden.

Durch die Einführung der neuen Streuobstpflgeförderung im Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) ab Juli 2023 sollen zusätzlich alle in der KULAP-Maßnahme „Streuobst – Erschwerte Bewirtschaftung“ beantragten Bäume (fast 400 000 im Jahr 2022) in die Pflegeförderung einbezogen werden.

Die Kreisfachberater sind auf Arbeitsebene in die bestehenden Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Streuobstpakt eingebunden und sind über die neuen Streuobstmanagerinnen und Streuobstmanager an den Unteren und Höheren Naturschutzbehörden in allen Regierungsbezirken sehr gut zum Thema Streuobstpakt vernetzt.